

Nachschub für Draisinen-Boom

Zwei neue Exemplare übergeben / In zwei Jahren elektrischer Zusatzantrieb für alle 42 Fahrzeuge

VON DIETRICH LANGE

Rinteln/Extertal. Draisinenfahrten von Rinteln ins Extertal sind im Sommerhalbjahr der Renner, sogar in den Sommerferien werden Wartelisten geführt. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen – bei inzwischen über 3500 Buchungen pro Saison. Gestern hat der Fahrzeugpark am Draisinenbahnhof Rinteln Nachschub bekommen: Die ersten zwei der sechs in diesem Jahr geplanten Neuanschaffungen sind da.

Die Touristikgemeinschaft Lippisches Bergland-Weserbergland e. V. hat für die beiden neuen Draisinen einen Zuschuss von 7700 Euro gezahlt. Der Vorsitzende der Touristikgemeinschaft, Rintelns Bürgermeister Thomas Priemer, und Extertals stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Sievert als Vertreter des Geschäftsführers Hans Hoppenberg (Bürgermeister der Gemeinde Extertal) übergaben die Fahrzeuge an Stadtmanagerin Simone Niebuhr und den Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Extertal (VBE), Sven Oehlmann.

„Bevor die Draisinen in Betrieb gehen, werden sie mit einem elektrischen Unterstützungsantrieb ausgestattet“, teilte Oehlmann mit. „Dieser Antrieb funktioniert nach den Pedelec-Prinzip und unterstützt den Nutzer bei der Bergaufahrt. Alle sechs in diesem Jahr beschafften Draisinen werden von der VBE mit diesem elektrischen Zusatzantrieb ausge-



Übergabe der beiden neuen E-Draisinen: Simone Niebuhr (Pro Rinteln), Sven Oehlmann (VBE), Dennis Peter (BKK 24), Thomas Priemer (Bürgermeister von Rinteln) und Karl-Heinz Sievert (Gemeinde Extertal). to/

stattet. Damit erhöht sich der Bestand an E-Draisinen der VBE auf sieben Stück. Und in den nächsten zwei Jahren wollen wir auch alle älteren Draisinen mit dem E-Antrieb nachrüsten.“

Priemer begrüßte diesen Beitrag zur E-Mobilität in Rinteln: „Die Stadt hat E-Fahrzeuge im Einsatz, der Fahrradhandel bietet E-Bikes an, und in Kürze ist bei uns ein Bundestreffen für Twizy-Fahrern, also kleinen E-Autos. Rinteln steht auf E-Mo-

bilität. Und mit diesen Draisinen können nun auch weniger trittfeste Besucher bequem ins Extertal und zurückfahren.“ Für Sievert sind die neuen Draisinen „ein weiterer Schritt einer großen Erfolgsgeschichte“. Der E-Antrieb gefalle ihm gut, denn schon auf den ersten Kilometern der Draisinenstrecke gebe es sehr anstrengende Steigungen. Niebuhr berichtete, es gebe schon Wartelisten für Nutzer, frühzeitige Anmeldungen seien dringend zu empfeh-

len. Damit das Draisinenfahren noch sicherer wird, hat Dennis Peter von der BKK 24 gleich einen Karton mit rund 40 kleinen Notfallssets (Verbandszeug, Pflaster und mehr) an Niebuhr übergeben. Bisher gab es so etwas auf den Draisinen noch nicht.

Der Gast kann weiterhin wählen, ob er für einen Mehrpreis von 15 Euro eine elektrische Draisine mietet oder weiterhin mit eigener Muskelkraft die 18,1 Kilometer lange Stre-

cke mit einer durchschnittlichen Steigung von 1,1 Prozent bis zum Bahnhof Alverdissen bewältigt.

Die VBE betreiben die Draisinenstrecke seit dem 4. September 2001. Vermarktet wird die touristische Attraktion vom Stadtmarketingverein Pro Rinteln. Derzeit verfügt die VBE über 42 Draisinen, die für Tages- und Abendfahrten genutzt werden können. Weitere Infos unter www.prorinteln.de und www.vbe-extertal.de.